

## ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Gerald Hauser, Peter Schmiedlechner  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

**betreffend die Zahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU  
sollen den „echten“ Bauern zugutekommen**

Im Rahmen der europäischen Transparenz-Initiative sind die EU-Mitgliedstaaten gemeinschaftsrechtlich verpflichtet, Informationen über die Empfänger von Zahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zu veröffentlichen.

Die gesamte Liste der Zahlungen im Rahmen der GAP ist auf [www.transparenzdatenbank.at](http://www.transparenzdatenbank.at) abrufbar. Bei der Durchsicht stellt man fest, dass das „große Geld“ an große Institutionen fließt.

Laut der Transparenzdatenbank erhalten

- 7594 Bauern unter 1000,- Euro
- davon ca. 2900 Bauern unter 500,- Euro
- davon ca. 390 Bauern unter 50,- Euro
- davon ca. 200 Bauern unter 10,- Euro
- davon 140 Bauern unter 5,- Euro

Förderung.

Die großen Empfänger erhalten Millionenbeträgen:

Zahlungsempfänger ^v	PLZ ^v	Gemeinde ^v	EU-HH-Jahr ^v	Betrag ^v
AGRARMARKT AUSTRIA	1200	WIEN	2019	€ 33.529.798,29
ARGE LK BERATUNG	1010	WIEN	2019	€ 5.130.503,90
BUNDESMINISTERIUM FÜR NACHHALTIGKEIT UND TOURISMUS	1010	WIEN	2019	€ 3.324.697,00
TIROL PACK GMBH	6262	SCHLITTERS	2019	€ 2.919.087,00
VORARLBERG MILCH EGEN	6800	FELDKIRCH	2019	€ 2.500.000,00
OPST OBST PARTNER STEIERMARK GMBH	8181	SANKT RUPRECHT AN DER RAAB	2019	€ 2.339.256,92
BUNDESVERBAND FÜR URLAUB AM BAUERNHOF IN ÖSTERREICH	5020	SALZBURG	2019	€ 2.192.555,56
WALDPFLEGEVEREIN TIROL	6010	INNSBRUCK	2019	€ 2.030.721,16
ÖSTERREICHISCHER MASCHINENRING-CLUSTER ZUR FÖRDERUNG DER AGRARISCHEN KOOPERATION GESNBR	4021	LINZ	2019	€ 1.949.241,34
LÄNDLICHES FORTBILDUNGSINSTITUT ÖSTERREICH, KURZ LFI ÖSTERREICH	1014	WIEN	2019	€ 1.868.172,46
NATURPARK ÖTZTAL	6444	LÄNGENFELD	2019	€ 1.766.591,51
BIENE ÖSTERREICH - IMKEREIDACHVERBAND	1010	WIEN	2019	€ 1.744.998,00

AGRARMARKT AUSTRIA MARKETING GESMBH	1200	WIEN	2019	€ 1.677.496,32
LANDWIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH ■ LÄNDLICHES FORTBILDUNGSINSTITUT	4020	LINZ	2019	€ 1.643.294,35
LÄNDLICHES FORTBILDUNGSINSTITUT NIEDERÖSTERREICH - LFI NÖ	3100	SANKT PÖLTEN	2019	€ 1.497.589,46
ARCUS SOZIALNETZWERK GEMEINNÜTZIGE GMBH	4152	SARLEINSBACH	2019	€ 1.469.963,24
ARGE BIO AUSTRIA	1040	WIEN	2019	€ 1.431.035,54
LÄNDLICHES FORTBILDUNGSINSTITUT (LFI) STEIERMARK	8010	GRAZ	2019	€ 1.381.409,72
LGV SONNENGEMÜSE EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT	1110	WIEN	2019	€ 1.333.488,48
HSH NAHWÄRME MILLSTATT GMBH	9872	MILLSTATT	2019	€ 1.279.004,00

### Auch über 1 Mio. Euro Förderung gehen an:

STIFTUNG FÜRST LIECHTENSTEIN ZWEIGNIEDERLASSUNG WILFERSDORF GUTS- UND FORSTBETRIEB	2193	WILFERSDORF	2019	€ 1.210.145,15
BUNDESFORSCHUNGS- UND AUSBILDUNGSZENTRUM FÜR WALD	1130	WIEN	2019	€ 1.209.205,95
GEMEINDE LACKENBACH	7322	LACKENBACH	2019	€ 1.107.766,23
LEBENSILFE OBERÖSTERREICH	4840	VÖCKLABRUCK	2019	€ 1.078.105,89
SCHULDNERGEMEINSCHAFT ZWISCHEN VEREINIGTE FETTWARENINDUSTRIE GESELLSCHAFT M.B.H. UND VFI GMBH	4600	WELS	2019	€ 1.000.000,00
SALZBURGMILCH GMBH	5020	SALZBURG	2019	€ 1.000.000,00
HANDL TYROL GMBH	6551	PIANS	2019	€ 1.000.000,00
SCHULDNERGEMEINSCHAFT HÜTTHALER KG UND HERBERT HÜTTHALER HANDELS KG	4690	SCHWANENSTADT	2019	€ 1.000.000,00

Aus der Tabelle der Transparenzdatenbank ist ersichtlich, dass alleine die AMA zusammen mit der AMA-Tochter Agrarmarkt Austria Marketing GmbH insgesamt 35,2 Mio. Euro bekommt. Insgesamt erhalten die TOP20-Fördernehmer ca. 72 Mio. Euro aus den GAP-Förderungen. „Echte“ Bauern sucht man bei den Empfängern über eine Million Euro vergebens.

Die Wirtschaftslage der Bauern war noch nie so schwierig, bereits seit vielen Jahren beobachten wir ein regelrechtes Bauernsterben und die Einkommen der Bauern sinken weiter. „Blick ins Land“ berichtete: „Wenn man das Jahreseinkommen 2019 auf die am Hof arbeitenden Arbeitskräfte herunterrechnet, ergebe das 19.000 Euro je Arbeitskraft. Zieht man davon die Sozialversicherungsbeiträge ab, blieben nur mehr 11.000 Euro. Das ergebe einen Monatslohn von 916 Euro (12 Monate). Würde man auf 14 Monate rechnen, käme man auf 785 Euro, also weniger als die durchschnittliche Bauernpension.“<sup>1</sup> In dieser Situation sollten Agrarförderungen den "echten Bauern" zugutekommen und somit das Überleben unserer heimischen Bauern und Bauernhöfe sicherstellen. Derzeit sind es insbesondere große Industriefirmen, Handelsketten sowie private und öffentliche Körperschaften wie Kammern, Landesregierungen, die Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammer und ähnliche, welche mehrere 100.000 Euro an Förderungen aus dem Agrarbudget kassieren.<sup>2</sup> Hier muss eine Änderung stattfinden, es muss in Österreich möglich sein ein würdevolles Leben und Auskommen aus der Landwirtschaft zu beziehen. Auch aus diesem Grund sollte sich die Praxis der EU-Auszahlungsgelder ändern.

<sup>1</sup> <https://blickinsland.at/ubv-rechnet-einkommen-herunter/>

<sup>2</sup> [www.topagrar.at/management-und-politik/news/eu-agrargeld-fuer-oesterreich-steigt-leicht12119224.html?utm\\_source=topagrar\\_at](http://www.topagrar.at/management-und-politik/news/eu-agrargeld-fuer-oesterreich-steigt-leicht12119224.html?utm_source=topagrar_at)

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus folgende

### Anfrage

1. Was bringen GAP-Förderung von weniger als
  - a. 5,- Euro,
  - b. 10,- Euro,
  - c. 50,- Europro Betrieb?
2. Laut der Transparenzdatenbank erhalten 5 Betriebe weniger als einen Euro, wie beurteilen Sie diese Förderung?
  - a. Wird diese Förderung ausbezahlt?
  - b. Wie ist da der Aufwand für den Antragsteller in Verhältnis zu der Auszahlung zu beurteilen?
3. Wie sind die Betriebe, welche unter
  - a. 5,- Euro,
  - b. 10,- Euro,
  - c. 50,- Euroerhalten auf die Bundesländer aufgeteilt?
4. Wie hoch war der Anteil der „echten Bauern“ an den Empfängern von Zahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik im EU-Haushaltjahr 2019 in den einzelnen Bundesländern? (Bitte geben Sie uns die Anzahl und den Anteil in den Bundesländern bekannt.)
5. Welche Summe insgesamt (für alle Bauern zusammen) erhalten die „echten Bauern“ und welche Summe insgesamt erhalten die anderen Fördernehmer?
6. Wieso gibt es keine Mindestförderhöhe von zumindest 500,- Euro pro Bauernhof?
7. Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Lage der Land- und Forstwirte im Vergleich mit anderen Berufsgruppen in Österreich?
8. In der Anfragebeantwortung 2974/AB (28.9.2020) wird in der Antwort auf die Frage 6 Folgendes festgestellt: *„Dieses Paket (Anm.: Entlastungspaket mit einem Volumen von 120 Mio. Euro) wird in den kommenden Jahren für wesentliche Entlastung bei den Familienbetrieben sorgen.“* – Wann und wer wird durch dieses Paket entlastet? (Wir bitten Sie um konkrete Maßnahmen mit konkreten Beträgen und genauen Zeitvorgaben dieser Entlastungen.)

